

Runen


Basiswissen und praktische Anleitungen





Daniela Sundström





Copyright der Originalausgabe © Daniela Sundström

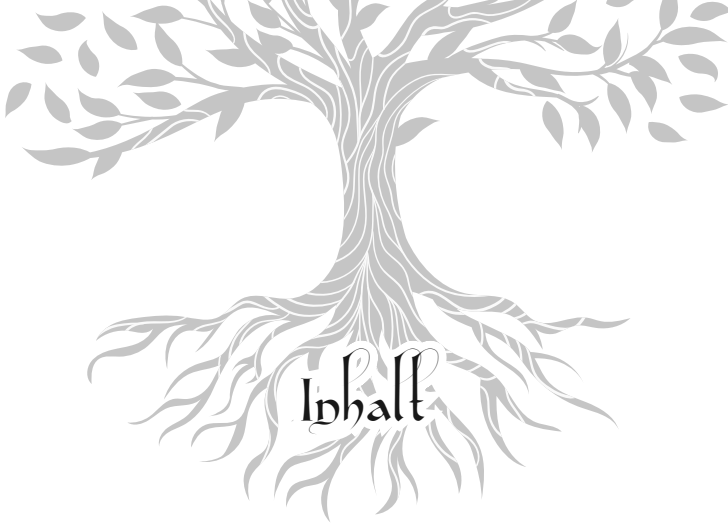
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck: Amazon Deutschland oder Partner

Der Druck erfolgt in chlorfreier Tinte und das säurefreie Papier für den Innenteil des Buches wird von einem Anbieter mit Forest Stewardship Council-Zertifizierung bezogen. Alle Abfälle, die beim Drucken entstehen und sich im Büroalltag anfallen, werden ordentlich recycelt und verwertet. Zudem werden in der Zukunft weiterhin Prozesse stattfinden, um die Umweltfreundlichkeit zu versichern. Damit verpflichtet sich der Druckpartner Amazon und seine Partner dazu, seinen Teil zum Umweltschutz beizutragen.

Wir haben uns bewusst für den Druck durch Amazon entschieden – denn so werden nur die Bücher angefertigt, die auch benötigt werden. Unser Verlag verzichtet zudem auf überflüssigen Schriftverkehr und wickelt alle Prozesse digital ab. Dies spart Ressourcen und schont die Umwelt!

ISBN 978-9-403717-66-1




Einleitung	7
Entstehung und Bezug zur nordischen Mythologie	14
Das Runenalphabet kennenlernen und vom Futhark unterscheiden	29
Kraftzeichen und Runensteine des älteren Futharks	41
Die drei Aettir und ihre Bedeutungen	82
Älteres vs. jüngeres Futhark	85
Runen und ihre elementaren Verbindungen	90
Praktische Anleitungen für das Arbeiten mit Runen	93
Schluss	132





Nordvölker, magische Runen und eine unüberschaubare Menge Rituale– wer sich online nach Runen und der enthaltenen Kraft erkundigen möchte, wird schnell mit vielen (Fehl)Informationen überhäuft. Mal stimmt, wie sich herausstellt, eine Runenbedeutung nicht, ein anderes Mal wurde die Rune falsch gezeichnet und ein selbst ernannter Experte möchte Ihnen erklären, dass der einzige Weg zur Kraft der Runen über seinen teuren Kurs führt. Das Thema Runen und ihre Anwendung kann also zu Beginn verwirrend und unübersichtlich wirken. Viele Menschen, die so wie Sie gerne mehr über das alte Wissen der Alemannen und Nordvölker herausfinden wollen, geben deshalb frustriert auf. Sie haben jetzt jedoch den entscheidenden Vorteil: Sie suchen Rat und Hilfe über genau dieses Buch und haben damit mit wenig Aufwand fundiertes und echtes Wissen in der Hand.

Gemeinsam werden wir nicht nur die bloßen Bedeutungen der Runen besprechen. Wir sehen uns an, wer die Runen gebrauchte, wie sie sich veränderten und weshalb wir sie noch immer einsetzen sollten. Obendrein arbeiten wir uns in praktische Umsetzungen ein. Mit simplen Schritt-für-Schritt-Anleitungen tasten wir uns von den einfachen zu den schweren Ritualen mit Runen vor. Das selbstständige Lernen und Erfahren sind dabei notwendig. Dazu jedoch mehr, wenn wir mit dem praktischen Teil beginnen.



Zunächst möchte ich Ihnen erklären, wem die Runen überhaupt dienten. Hauptsächlich handelte es sich dabei um die Alemanen, Wikinger und andere Nordvölker. Im Kapitel zur Historie der Runen erfahren wir außerdem, dass die Runen auf jeden Fall zwischen dem 2. und 14. Jahrhundert n. Chr. benutzt wurden.

Möglicherweise haben Sie online bereits herausgefunden, dass ein Runenalphabet existiert. In den letzten aktiven Jahren des Gebrauchs wurden die Runen tatsächlich vereinzelt als Gebrauchssprache verwendet. Dafür waren sie aber eigentlich nicht vorgesehen. Stattdessen hatten sie bestimmte »Bedeutungen«, wie es für Symbole ebenso bei uns üblich ist. In Ihrem Alltag finden sich tausende Symbole. Sie alle sind leicht zu verstehen und darauf ausgelegt, auch verstanden zu werden, wenn ein Mensch die Landessprache nicht spricht. Ein Ausrufezeichen steht somit für »Achtung!«. Etwas weniger simpel, aber im Grunde gleich, funktionieren die Runen. Hauptsächlich wurden sie auf Waffen, Geschenke, Denkmäler und Opfergaben geritzt. Da sie mit verschiedenen Göttern und Elementen verbunden wurden, entwickelten sie sich außerdem zu Glaubenssymbolen. Noch heute tragen die Wikinger-Begeisterten Runen als Tattoos oder Ketten. Dieser Glaube hat die Kraft der Runen massiv verstärkt.


In unserem Alltag können wir die Kraft der Runen für verschiedene Bereiche einsetzen. Sie können uns motivieren, uns den Rücken stärken und sogar für unsere Liebsten Gutes bewirken. Wunder lassen sie allerdings nicht geschehen. Der allererste Antrieb muss immer aus uns selbst stammen. Sobald wir aber einmal mit der Erkundung beginnen, ziehen uns die Runen regelrecht vorwärts. Neben der Stärkung können Runen dergleichen für Entspannung, einen besseren Umgang mit Stress und Gelassenheit sorgen. Da jede Rune sowohl positive als auch negative Wirkungen hat, muss die Anwendung stets gelernt werden.

Seien Sie beruhigt, falls Sie sich konkrete Hilfe mit Problemen von den Runen erwünschen. Wir beide setzen den ersten Schritt und dann hilft Ihnen die Kraft weiter. Obwohl sich Ihre Probleme nicht in Luft auflösen werden, entstehen (fast schon magisch) neue Lösungswege. Sie fühlen sich plötzlich in der Lage dazu, etwas anzupacken. Die Entscheidungen fallen leichter. Ihre Emotionen werden greifbarer. Möglicherweise können Sie sogar bevorstehende große Ereignisse in einem völlig neuen Licht betrachten. Das sind ganz natürliche Entwicklungen für Menschen, die mit Runen arbeiten lernen – und Sie können ab sofort nach der Lektüre dieses Buches davon profitieren.

✿ Wofür wurden die Runen verwendet?

Die Runen waren ein Schriftsystem, das von den Wikingern und anderen germanischen Stämmen gebraucht wurde. Sie wurden auf verschiedenen Materialien wie Holz, Knochen, Metall oder Stein eingraviert und dienten als eine Art Kommunikationsmittel. Doch sie waren nicht nur als Schriftsystem wichtig, sondern ebenso als magisches Werkzeug und als Symbol für die germanische Kultur.

In erster Linie wurden die Runen für die Verständigung mittels Inschriften eingesetzt. Die Wikinger übermittelten mit ihrer Hilfe auf ihren Schiffs- und Grabsteinen wichtige Informationen. Weiterhin nutzte man sie als Kennzeichnung von Eigentum und zur Dokumentation von Gesetzen und Urteilen. Die Runen waren auch ein Symbol für die germanische Kultur und Identität. Sie galten als Ausdruck der Werte und Überzeugungen der Wikinger, und sie wurden oft auf Gegenständen wie Waffen, Werkzeugen und Schmuck gebraucht, um die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder Familie zu signalisieren. Weiterhin waren sie ein wichtiger Bestandteil von Festen und Zeremonien, bei denen sie als Ausstattung,



Dekoration und als Mittel zur Kommunikation mit den Göttern eingesetzt wurden.

Zudem glaubten die Wikinger, dass die Runen besondere Kräfte hatten und dass sie zur Vorhersage der Zukunft und zur Lenkung von Ereignissen dienten. Der Einsatz von Runen in der Magie war bedeutungsvoll für diese Personen, und sie waren fest davon überzeugt, dass sie ihnen in schwierigen Situationen helfen würden. Schamanen und Seher verwendeten die Runen, um Visionen und Botschaften zu empfangen und magische Rituale durchzuführen. Genau diese Kraft, von der bereits die Nordvölker wusste, möchten wir uns zu eigen machen.

❁ Wie Sie die Kraft der Runen entfalten


Je moderner der Mensch, desto größer der Abstand zum Ursprung. Es ist also nicht verwunderlich, dass nur ein verhältnismäßig kleiner Teil unserer Bevölkerung weiterhin Interesse am Glauben und Wissen der Wikinger hat. Mit der Schulmedizin, den Schmerzmitteln und den Psychologen verschwanden die altertümlichen Hilfsmittel des Menschen sukzessiv. Immer weiter wurden effektivste Heilmittel verdrängt. Natürlich nahm dergleichen der Glaube an Religionen oder Götter ab. Nun müssen Sie selbstverständlich nicht religiös sein, um einen Nutzen aus den Runen zu ziehen. Anders als Symbole, die zu speziellen Religionen gehören, funktionieren Runen auch, wenn Sie nicht an die Götter hinter diesen glauben. Sie müssen also keinen Altar für Freyja anlegen, um ihre Hilfe zu erhalten.

Der Glaube an die Kraft und Macht der Runen muss allerdings vorhanden sein, um eine starke und präzise Wirkung zu spüren. Sie müssen die Runen und den Glauben als äußerst harmonieverliebt ansehen. Grundsätzlich muss weiterhin bedacht werden, dass Runen eben keine wohlwollende Magie enthalten, die Ihr nur Leben erleichtert. Jede Rune weist des-

halb sowohl Vor- als auch Nachteile auf. Nebenwirkungen sind also nicht unüblich. Keine Sorge! Sie werden sich nicht elendig fühlen oder krank werden. Die Nebenwirkungen äußern sich eher in der Langzeit. Wer stets nur Gutes nimmt, aber nie Gutes gibt, wird zeitnah gar nichts Gutes bekommen. Die Runenarbeit ist keine Religion, kein Regelwerk und keine Maschine. Sie müssen nicht genau das einhalten, was Ihnen vorgeschrieben wird. Verzichten Sie auf schlechte Intentionen und gefährliche Rituale (wir werden diese kurz anreißen) und Sie sind auf der sicheren Seite. Auch schreibt Ihnen niemand vor, in welchen und wie vielen Bereichen des Lebens die Runen zum Einsatz kommen dürfen.

Bevor eine Rune zu wirken beginnen kann, müssen Sie selbst zur Tat schreiten. Mit einem Ritual, dem Einritzen des Symbols oder anderen verbundenen Aktionen starten Sie gewissermaßen die Kraft der Rune. Dieses Prinzip ist allgegenwärtig. Selbst im Alltag treffen Sie auf diese Situationen. Sie möchten das Kindergeld empfangen? Nun, das Formular füllt sich nicht durch das bloße Anstarren aus. Sie möchten einkaufen gehen? Ohne den Autoschlüssel im Schloss herumzudrehen, wird sich das Auto nicht fortbewegen. Jetzt ergeben die Gravuren auf den Waffen der Wikinger, Alemannen und generellen Nordvölker schon mehr Sinn ...

Als Symbol auf dem Gegenstand waren die Runen nicht nur für den Träger, sondern für die ganze Welt sichtbar. Mit der mühsamen Gravur startete der Krieger oder die Schildmaid die Rune. Durch persönliches Einritzen wurde diese auch sofort mit dem Träger verbunden, denn sie wurde durch dieselbe Hand geschaffen wie geführt. Eine Rune arbeitet mit dem Menschen, nicht für ihn. Mit diesem Wissen kann die Macht der Runen als funktionell betrachtet werden. Schließlich bedienen wir uns den ganzen Tag an Hilfsmitteln, nicht wahr?



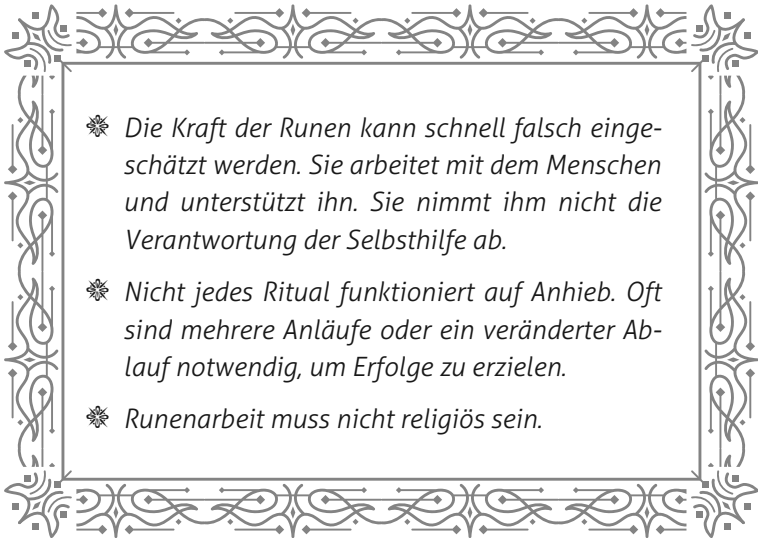
Wenn ein anderer Mensch Hilfe benötigen könnte, bitte ich Sie, zuerst um Erlaubnis zu fragen, bevor Sie mit Runenarbeit nachhelfen. Möglicherweise möchte die betroffene Person gar keine Unterstützung vom alten Wissen und Glauben erhalten. Ebenfalls müssen Sie beachten, dass Sie die Runen wirklich beherrschen und verstanden haben. Mit Hilfe für Fremde sollten Sie deshalb warten. Erst, wenn Sie selbst alle Rituale ein paar Mal abgehalten und verinnerlicht haben, dürfen Sie für andere Leute eintreten.

✿ Und was, wenn ich gar nichts spüre?

Das fragen sich wohl die meisten Einsteiger. Das erste Ritual ist beendet und man wartet bis zum Zerreißen gespannt, ob sich etwas tut ... Und man wartet. Und wartet. Und wartet. Niedergeschlagen sehen Sie dann auf den Kalender und stellen fest, dass sich bereits seit zwei Tagen gar nichts getan hat.

✿ Warum passiert das?

Nur in den seltensten Fällen tritt sofort eine Wirkung ein. So wie es auch mit Medikamenten oder Homöopathie ist. Sie werden Geduld haben müssen. Möglicherweise müssen Sie das Ritual wiederholen. Ein Ritual erneut abzuhalten heißt nicht, dass Sie es beim ersten Mal falsch gemacht haben oder nicht die richtige Person dafür sind! Für fehlgeschlagene Rituale gibt es tausende Gründe. Haben Sie versehentlich eine Rune vergessen? Wurde eine Kerze vom Wind gelöscht? Oder sind Sie einfach nicht klar genug gewesen? Neuer Tag, neues Glück. Versuchen Sie es ruhig noch einmal.

- 
- ✿ *Die Kraft der Runen kann schnell falsch eingeschätzt werden. Sie arbeitet mit dem Menschen und unterstützt ihn. Sie nimmt ihm nicht die Verantwortung der Selbsthilfe ab.*
 - ✿ *Nicht jedes Ritual funktioniert auf Anhieb. Oft sind mehrere Anläufe oder ein veränderter Ablauf notwendig, um Erfolge zu erzielen.*
 - ✿ *Runenarbeit muss nicht religiös sein.*



Entstehung und Bezug zur nordischen Mythologie

Die häufigste Verbindung zu Runen wird der nordischen Mythologie, den Nordvölkern und den Wikingern zugeschrieben. Die Alemannen werden dabei oftmals vergessen. Doch nicht nur das ... Da uns keine anderen Quellen zur Verfügung stehen als die Funde, die Runeninschriften tragen, müssen wir davon ausgehen, dass die Runen zwischen dem 2. und 15. Jahrhundert n. Chr. verwendet wurden. Warum diese Zeitspanne logisch nicht ausreichen kann, besprechen wir gleich. Papyrus wurde zu Beginn der Wikinger und Nordvölkerzeit nicht gebraucht. Stattdessen wurde in Steine, Metalle und Holz geritzt. Während die Steine den Umwelteinflüssen trotzen, verrottete das beschriftete Holz. Neben dem natürlichen Verfall der Papieralternativen ist ebenso eine Auslöschung durch das Christentum nicht von der Hand zu weisen. Mit der Christianisierung verschwanden die Runen in den größten Teilen der Welt. Da es sich hierbei um einen religiösen Schachzug handelte, liegt die Vermutung nah, dass die Hölzer und andere klare Beweise für die Existenz der Runenschrift und einem alten Glauben schlichtweg verbrannt wurden. Die Literatur gab es in der Runenschrift nie ausführlich. Geschichten, Heldentaten und Geheimnisse wurden mündlich überliefert. Im hochmittelalterlichen Skandinavien wurden sie lateinschriftlich festgehalten. Selbstverständlich sind in all der Zeit extreme Veränderungen